



Cover: Klaus Faika



Titel: **FRANZ BÜHLER (1760–1823): Zehn Galanteriestücke · Pastorellen**
PATER JUSTINUS à Desponsatione B.V.M. (1675–1747): Toccaten

Interpret: **Willibald Bezler, Orgel**

Instrument: Johann Nepomuk Holzhey (1797), Abteikirche Neresheim

Programm:	1	PATER JUSTINUS à Desponsatione B.V.M.: Toccata G-Dur	3'20"
		FRANZ BÜHLER: Galanteriestücke	
	2	I. C-Dur. Cantabile	2'31"
	3	II. a-Moll. Siciliano	2'18"
	4	III. G-Dur. Allegretto	3'02"
	5	IV. e-Moll. Larghetto	1'49"
	6	V. D-Dur. Allegretto	3'10"
	7	PATER JUSTINUS à Desponsatione B.V.M.: Toccata g-Moll	2'51"
		FRANZ BÜHLER: Pastorellen	
	8	I. C-Dur. Etwas langsam	1'52"
	9	III. G-Dur. Poco allegretto	1'51"
	10	IV. a-Moll. Poco scherzando	2'35"
	11	VII. Es-Dur. Andante	1'41"
	12	PATER JUSTINUS à Desponsatione B.V.M.: Toccata d-Moll	2'44"
		FRANZ BÜHLER: Galanteriestücke	
	13	VI. h-Moll. Agitato	2'45"
	14	VII. A-Dur. Grazioso	3'14"
	15	VIII. fis-Moll. Scherzo allegro	3'50"
	16	IX. E-Dur. Adagio	1'49"
	17	X. cis-Moll. Vivace	2'25"
	18	PATER JUSTINUS à Desponsatione B.V.M.: Toccata D-Dur	2'49"
		Total	47'00"

Tonträgerformat: Compact Disc-Audio, stereo

Aufnahmedatum: September 2010

Record Producer: Klaus Faika

Ausstattung: Booklet mit zahlreichen Farbabbildungen · Schlauchschuber

Text: **FRANZ BÜHLER:** Authentische Orgelmusik eines weithin vergessenen süddeutschen Meisters 250 Jahre nach seiner Geburt

Autor: Prof. Dr. Hermann Ullrich · ÜS Englisch: Stewart Spencer

Bestellnummer: Ogm 101073

Preis: EUR 17,00



Franz Bühler



Authentische Orgelmusik eines weithin vergessenen süddeutschen Meisters 250 Jahre nach seiner Geburt am authentischen Ort seiner Organistenausbildung und **an der authentischen Prachtorgel seines süddeutschen Zeitgenossen Holzhey** in einer ersten CD-Einspielung, und den Kontext seines Lebens in einem anschaulichen Booklet zu präsentieren, das war im Jahr 2010 die Aufgabenstellung der Kulturstiftung Franz Bühler, Unterschneidheim.

Diesem Auftrag mit Stilsicherheit und wissenschaftlicher Akribie gerecht zu werden, mussten die Originalquellen musikalischer und theoretischer Art aufgefunden, ausgewählt, aufgenommen und mit authentischen Bildzeugnissen aus Vergangenheit und Gegenwart verbunden werden – eine reizvolle Aufgabe, die Musikwissenschaft, Aufführungspraxis und Vermittlungsfreude gleichberechtigt zusammenbringt, eine Herausforderung aber auch hinsichtlich Platzangebot im gedruckten und Abwechslungsreichtum im digitalen Medium. Letztere wurde durch **stilistische Kontrastierung mit vier Barock-Toccaten von Pater Justinus à Desponsatione B.V.M.** (1675–1747) und erstere durch konsequente Beschränkung auf das Orgelspezifische in Franz Bühlers Leben erreicht.

Franz Bühler (1760–1823) zählt zu den namhaftesten Komponisten katholischer Kirchenmusik aber auch anderer Gattungen des 18. und beginnenden 19. Jahrhunderts. Aufgewachsen in der einzigartigen Naturlandschaft des durch Asteroideneinschlag entstandenen Rieskraters und heutigen Grenzraumes zwischen Württemberg, Bayerisch-Schwaben und Mittelfranken, inmitten eines Netzes kultureller Zentren aus zwei Reichsstädten (Dinkelsbühl und Nördlingen), zwei Residenzstädten (Ellwangen und Oettingen), zwei Klöstern (Kirchheim am Ries und Maihingen) und nicht zuletzt zwei musikliebenden Adelssitzen (Oettingen-Wallerstein und Oettingen-Baldern) entstammt er der Familie eines musikbegabten Deutschordensschulmeisters in Unterschneidheim. Maihingen, Neresheim, Augsburg und Konstanz waren die Stationen seines Studiums, bevor er 1778 in der Abtei Hl. Kreuz in Donauwörth dem Benediktinerorden beitrug, dem er unter dem Ordensnamen P. Gregor Bihler OSB bis 1794 angehörte. Ein ehrenvoller Ruf nach Bozen und 1801 als Domkapellmeister nach Augsburg krönten die musikalische Biographie des Abbé Bihler.

KMD Prof. Willibald Bezler. Studium der Kirchenmusik, Gesang und Sprechkunst an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart, 1969 A-Examen. Von 1966 bis 2007 Kirchenmusiker an der Basilika St. Vitus Ellwangen. Seit 1979 Lehrtätigkeit an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Professor für Orgelimitation/Liturgisches Orgelspiel. Mitglied der Bischöflichen Kommission für Kirchenmusik der Diözese Rottenburg-Stuttgart und Mitarbeit im Verein zur Förderung zeitgenössischer liturgischer Musik Tübingen e.V. Preisträger von Improvisationswettbewerben, u. a. beim Orgel-Improvisationswettbewerb des Südwest-Rundfunks. Jurortätigkeit bei nationalen und internationalen Improvisations-, Kompositions- und Kirchenmusikwettbewerben. Kurstätigkeit für Orgelimitation, Kompositorische Tätigkeit. Konzerte mit Literatur und Improvisation, u. a. über Texte, Kunstwerke und zu Filmen. Fernseh-, Rundfunk- und CD-Aufnahmen.